

Kemsthal-Blote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Dr. 184. | Freitag den 27. November 1896. | 57. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Amtskörperschaft Waiblingen vergiebt die bei Erbauung eines

Bezirkskrankenhauses in Winnenden

vorkommenden Arbeiten und zwar:

Grabarbeit mit	760 M.
Maurerarbeit mit	19460 M.
Zimmerarbeit mit	6520 M.
Gipsarbeit mit	1770 M.
Schreinerarbeit mit	3920 M.
Glasarbeit mit	2470 M.
Schlosserarbeit mit	1700 M.
Flaschnerarbeit mit	710 M.
Farbanstricharbeit mit	1320 M.

Pläne, Kostenvoranschlag und Akkordbedingungen sind auf dem Rathaus in Winnenden aufgelegt.

Die Angebote sind schriftlich, verschlossen und portofrei — den Abstreich in Prozenten ausgedrückt — längstens bis **Dienstag, den 1. Dezember, abends 6 Uhr** auf dem Rathaus in Winnenden abzugeben.

Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlag, welcher sofort erfolgen wird, gebunden.

Lüchtige, kautionsfähige Unternehmer sind eingeladen, sich unter Vorlegung von Zeugnissen über Befähigung und Vermögen um die zur Vergebung kommenden Arbeiten zu bewerben.

Die Auswahl unter den Meistern und eine etwaige Teilung der einzelnen Arbeiten bleibt sich vorbehalten.

Waiblingen, den 24. November 1896.

R. Oberamt: Bertsch.

Amtsbaumeister Uermann.

Waiblingen.

Die Ortsschulbehörden

werden benachrichtigt, daß nach Erlaß des Kgl. Consistoriums vom 21. d. Mts. Nr. 24798 folgende Staatsbeiträge zu den Kosten der Arbeitsschulen im Schuljahr 1895/96 bewilligt worden sind:

Waiblingen	30 M.
Baach	15 "
Beinstein	15 "
Birkmannsweiler	15 "
Bittensfeld	15 "
Reuningsweiler	18 "
Buoch	12 "
Bürg	15 "
Großheppach	25 "
Hegnach	10 "
Hertmannsweiler	15 "
Hochberg	25 "

Höfen	10 M.
Hohenacker	10 "
Korb	25 "
Kellmersbach	10 "
Neustadt	10 "
Neckarrens	15 "
Nesselbronn	10 "
Oppelsbohm	10 "
Reichenbach	15 "
Reitersburg	8 "
Steinach	12 "
Strümpfelbach	24 "

Die Auszahlung der Beiträge erfolgt an die Gemeindepflegen und sind letztere mit dem diesbezüglichen Einnahmebeleg zu versehen.

R. gem. Oberamt in Schulsachen:

Bertsch. Gindh.

Waiblingen.

Bewerber-Aufruf.

Eine Nachtwächterstelle mit einem Jahresgehalt von 200 M. ist neu zu besetzen und wollen sich Bewerber **innerhalb 3 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle melden.

Den 26. November 1896. Stadtschultheißenamt: Röder.

Schnaitth.

Verkauf eines Wirtschaft-Anwesens.

Gottlob Sauer, Metzger und Ochsenwirt dahier bringt sein in sehr frequenter Lage befindliches Anwesen

das „Gasthaus z. Ochsen“

mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit bestehend in einem 3stöckigen Wohnhaus mit besonderem Stallgebäude am

Montag, den 30. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Unbekannte Steigerer wollen sich mit Vermögenszeugnis versehen.
Den 21. November 1896.

Ratschreiberei:

Fischer.

Privat-Anzeigen.



Eine Partie Tuch- und Buckskin-Reste in allen Größen, zu Herrn- und Knaben-Anzügen und Hosen passend, werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen abgegeben 130—140 Centimeter breit N. 2. — an per Meter. Meine Muster-Collection steht gerne zu Diensten.

G. Herion, 18 Königsstraße 18.
Stuttgart.



Reste-Geschäft

H. Wurst-Rahmer
Hauptstätterstr. 16 Stuttgart.
Herbst 1896. Neu eingetroffen:

1 warmes Winterkleid	Mt. 1.50
besgl. bessere Qualität	Mt. 2.50
vorzügliche "Garb."	Mt. 2.50
Damentuch all. Farb.	Mt. 3.50
Wein woll. Cheviot	Mt. 4.00
" steigend bis zu den besten und modernsten Stoffen.	

Baumwollflanellreste
einfarbig, gestreift, kariert,
für 1 Hemd von ca. 3/4 Mt.
75, 100, 120, 150 und 180 Pf.
Große Auswahl in bedruckten
Flanellresten zu Wäsche u. Aldr.
1 prima Bettjade zu 76 Pf.
Baumwollene, halbwoollene und
woollene Unterrod- und
Jaden-Stoffe.

**Bettbezüge aus Biz, Biqué,
Croise, Sat. Aug. und Zeugle,**
1 Ueberzug 5/4 m b. 1.65 Pf. an,
Bettbarhent und Drill,
Leinen u. Halbleinen, Hand-
tuchzeug, Vorhang u. Möbelstf.
Schweres, weißes Hemdentuch
auch Reste in allen Größen,
Mt. 20, 25, 30 und 35 Pf.

**Schwerer Canvas Mt. 20 Pf.
Körperfutter " 20 Pf.
100cm breit Jaconet zu Rockfutter
Mt. 25 Pf.
1 Zeugleschurz 90 cm b. 29 Pf. an
bis zu den schwersten.**

Flanell-Betttücher
circa 130/180 groß 75 bis 95 Pf.
größte Sorte 150/200 von 1.10 an
Jacquardbettedecken 2.80.
Fertige Arbeiterschürzen 70 Pf.
1 Flanell-Blouse 1.40 Pf.
1 großes farb. Taschentuch 12 Pf.
große baumwoll. und woollene
Hals- u. Kopftücher b. 16 Pf. an.

Waiblingen.

Zu vermieten

1 großes möbliertes Zimmer.
Bahnhofstraße Nr. 642
1 Treppe.

Waiblingen.

Samstag und Sonntag

Mehlsuppe
wozu freundlichst einladet
Friedrich Rauffmann
z. Oshen.

Waiblingen. Krieger-Verein.

Am Samstag, den 28. Nov.
Abends 8 Uhr

findet im
Total Gasthof zum Adler
Monats-Versammlung
statt. Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder und Besprechung verschiedener Ange-
legenheiten.
Zahlreiches Erscheinen hofft
der Ausschuss.



Waiblingen.

Dankagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden
unseres unergelichen Sohnes, Bruders und Schwagers,
für die zahlreichen Blumenpenden, besonders für die ehren-
volle Begleitung von seinen Altersgenossen, die trostreichen
Worte des H. Geistlichen und den erhebenden Gesang der
H. Lehrer sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen
Gottfried Gleich
mit Frau und Kindern.



Stellung-Existenz.

Fast alle Berufszweige leiden an Ueberfüllung, nur die
Stellungen als landwirtschaftl. Rechnungsbeamte, machen hier von
eine Ausnahme und sind solche stets vakant. Jüngere Leute ohne
Vermögen bietet sich hier noch eine rentable Karriere. Ausbild-
ung dauert 3-5 Monate, erste Stellung wird gleich nach Ab-
soluierung des Cursus kostenfrei nachgewiesen. Ausführlicher
Prospect und Programm gegen 20 Pf. durch das Centralblatt
Stettin, Kronprinzenstr. 16.

Reisenberg's Taschenbuch

oder

Die Buchführung im Rockfack.

Neuester praktisches Schreibbuch für Handwerker und
Jedermann, mit 53 Seiten Kalendarium und Notizen, 35
Seiten Kassabuch, je 6 Seiten für ausstehende Forderungen und
zu bezahlende Rechnungen und 97 Seiten für Notizen, nebst
Register.

Außerdem Gerichtskosten-Tabelle, Porto- und Telegramm-
Tage, Einkommensteuer, Verjährungsfristen etc.

Zu beziehen à Mark 1.- und 20 Pfennig Porto von dem
Verlage:

Kentlingen.

Ebner & Lieb Nachfolger.

Waiblingen. Stellen finden

zum sofortigen und späteren Eintritt
eine perfekte Köchin, ein Mädchen,
welches der einfachen bürgerlichen
Küche vorstehen kann, ein gewandtes
Zimmer-Mädchen, ein Mäd-
chen für Haus- und Feld-Arbeit,
sowie Mädchen für Alles, auch
sind schon Stellen auf 1. Febr. und
März vorgemerkt bei
Frau Westhauer,
Dienstboten-Bureau.

Waiblingen.

Bäckerlehrlinggesuch

nach Cannstatt zum sofortigen
oder späteren Eintritt.

Näheres bei

Frau Westhauer,
Dienstboten-Bureau.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

Linoleum-Teppich.

Das Linoleum-Septalgeschäft von
Eduard Grünzweig in Stuttgart
liefert Linoleum-Teppiche
140+200 ctm. 180+250 200+300
von Mt. 7 an Mt. 10 Mt. 15
230+275 230+320 275+366
Mt. 25. Mt. 35. Mt. 40.
Linoleum am Stück 2 m breit
von Mt. 3.- an per Meter.
Linoleumläufer und Vorlagen
von Mt. 1.- an.

Kostenvoranschläge gratis.
Muster sendungen franko.

Wohnungs- Miet-Verträge

empfiehlt
C. F. Bud.

Man achte auf die Schutzmarke!

Man achte auf die Schutzmarke!

Schulmarkte
L. Mary

Maria-zeller

Magen-Tropfen

vortrefflich wirkend bei Krank-
heiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches
altbekanntes
Haus- u. Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche
des Magens, übertriebenem
Athem, Blähung, saurem Auf-
stoßen, Kolik, Sodbrennen, über-
mäßiger Schleimproduktion,
Gelbsucht, Ekel und Erbrechen,
Magenschmerz, Hartleibigkeit
oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herrührt, Ueberladen
des Magens mit Speisen und
Getränken, Würmer-, Leber- und
Hämorrhoidal-leiden als heil-
kräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten
haben sich die Maria-zeller
Magen-Tropfen seit vielen
Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen
bestätigen. Preis à Flasche sammt
Gebrauchsanweisung 80 Pf.,
Doppelflasche Mt. 1.40. Central-
Verband durch Apotheker Carl
Brady, Apotheke zum „König
von Ungarn“, Wien I Fleisch-
markt, vormals Apotheke zum
„Schützengel“, Kremser (Mähren).
Man bittet die Schutz-
marke und Unterschrift zu
beachten.
Die Maria-zeller Magen-
Tropfen sind echt zu haben in
Waiblingen: Apoth. D.
Sträßle, Untere Apoth.

Dankagung.

Seit langer Zeit litt ich im höchsten
Grade an der Flechte, welche mir
zeitweise große Schmerzen verursachte.
Trotz aller angewandten ärztlichen
Mittel wurde es nicht besser, sondern
immer schlimmer. Aber Dank Ihres
vorzüglichen innerlichen Heilverfahrens
ist die Krankheit seit einem halben
Jahre gänzlich verschwunden. Allen
Flechtenleidenden möchte das vorzügl.
Heilverfahren der homöopath.
Klini: in Köln bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll

Ihr dankbarer B. Dera, Berlin.
Gegen 50 Pf. in Briefmarken Ver-
sandt der Schriftenth.: (Beschreibung
der Flechtenkrankheit nebst Belehrung
für alle Kranke überhaupt und Massen-
atteste Geheilte) franko.

Homöopath. Klinik für alle
inneren und äußeren Krank-
heiten in Köln. Ärztliche
Leitung. Behandl. auswär-
tiger Patienten briefl. und ge-
wissenhaft. Medicin-Verbandt
durch Apotheke.

Adr.: Homöopath. Klinik,
Köln a. Rh.

Auf Grund der von mir eingesehenen Bücher und Beläge des „Berliner Lokal-Anzeiger“ bescheinige ich hiermit, daß die Zahl der Abonnenten des zweimal täglich erscheinenden „Berliner Lokal-Anzeiger“ am heutigen Tage die Höhe von **200,000**, in Worten: Zweihundert Tausend überschritten hat. — Belagsreemplare, Freieemplare, sowie sonstige nicht bezahlte Exemplare des „Berliner Lokal-Anzeiger“, ferner die Abonnentenzahl der „Berliner Abend-Zeitung“ (Separat-Ausgabe des „Berliner Lokal-Anzeiger“) sind hierbei nicht mitgerechnet.

Berlin, den 30. October 1896.

Der gerichtliche Bücherrevisor
Ernst Vierstedt.

200,000

Abonnenten.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ zählt nach der obigen amtlichen Bestätigung über 200,000 Abonnenten und hat damit eine Verbreitung erreicht, wie sie bisher von keiner anderen Zeitung Deutschlands auch nur annähernd erlangt worden ist. Dabei ist der „Berliner Lokal-Anzeiger“ infolge seiner redactionellen Vorzüge eine wirklich große weltstädtische Zeitung und nimmt als solche unter den Berliner Zeitungen den ersten Platz ein. Die Verbreitung und das Ansehen des „Berliner Lokal-Anzeiger“ machen denselben zu einem

Insertions-Organ ersten Ranges

und haben den Magistrat, die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin und viele andere Behörden veranlaßt, dieses Blatt zu ihrem amtlichen Publikations-Organ zu ernennen. — Anzeigen-Preis: 50 Pfg. pro Zeile. —

Berliner

Lokal-Anzeiger.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ erscheint täglich zweimal (Morgens und Abends) und kostet, durch die Post bezogen, monatlich 1 Mark 20 Pfg. excl. Post- und Bestellgebühr (Post-Zeitungsliste Nr. 956).

Württemberg.

Stuttgart, 23. Nov. (Zivilsenat.) Nach Art. 7 der württ. Bauordnung ist bei Erneuerung eines Bauwesens der bestehende Ortsbauplan maßgebend und der Eigentümer verpflichtet, die neue Baulinie einzuhalten. Wenn diese die seitherige Grundfläche des Gebäudes schneidet, so kann er nur verlangen, daß die Gemeinde die zur Strafe zc. erforderliche „Fläche“ sofort „gegen volle Entschädigung übernehme“. Letztere Bestimmung wurde bisher in der Praxis allgemein dahin ausgelegt, daß zwar für die zu übernehmende Fläche nicht bloß ein laufender oder Durchschnittspreis, sondern der volle, unter Berücksichtigung der konkreten Verhältnisse zu bemessende Wert als Bauplatz bezahlt, nicht aber dahin, daß sonstige Entschädigung, insbesondere Ersatz für die Beschränkung des Baurechts geleistet werden müsse; für diese Auslegung wurde geltend gemacht, daß das Gesetz nur von einer Entschädigung für die Fläche rede, während an anderen Stellen von einem Anspruch auf Schadenersatz schlechtweg (z. B. Art. 8) gesprochen werde, und daß die naheliegende Wendung des Entwurfs zu Art. 6, wonach dem Eigentümer „volle Entschädigung für die Beschränkung seines Baurechts“ zugesprochen werden sollte, in Art. 7 nicht gewählt worden sei. Diese Anschauung hat nun der Zivilsenat II des kgl. Oberlandesgerichts durch Urteil vom 18. v. M. in der Rechtsache der Stadtgemeinde N. gegen Wirt A. für unzutreffend erklärt und unter Abänderung der Entscheidung des Landgerichts Heilbronn dem Kläger neben dem Ersatz des Bauplatzwertes volle Entschädigung dafür zugebilligt, daß er die beim Brand des alten Hauses stehen gebliebenen, an sich noch verwendbaren Mauerreste, Kellermauern und Kellerräume zc. für den Neubau nicht mehr benutzen konnte und für deren Abbruch, Abfuhr zc. noch Kosten aufzuwenden hatte. Die Parteien waren durch die Anwälte Leipheimer und Georgii vertreten.

Stuttgart, 24. Nov. Gegen 100 Vertreter Württembergischer Sparkassen waren gestern auf Einladung des Oberregierungsrats Hugel hier im Rathhansaal versammelt, um über die Rekonstruktion des vor 15 Jahren gegründeten Verbands Württembergischer Sparkassen zu beraten. Einstimmig wurde beschlossen, die Verbandsthätigkeit energisch fortzusetzen und dem norddeutschen Verband beizutreten; eingehend wurde sodann erörtert die Frage der Einführung von Amuitätsdarlehen und einer Geldausgleichsstelle; auch wurde beschlossen, hinsichtlich der beabsichtigten Aufhebung der Steuerbefreiung der Sparkassen bei

den gesetzgebenden Faktoren vorstellig zu werden. In den Ausschuss wurden sieben Herren gewählt.

Stuttgart, 22. Novbr. (Die Steuerkommission) des Abg.-Hauses hat in ihrer gestrigen Sitzung die erste Besung des Einkommensteuer-Gesetzentwurfs beendet. Der eine lange Debatte verursachende Art. 51 wurde in folgender Fassung angenommen: „Beim Steuerkollegium wird eine Berufungskommission gebildet aus 3 Mitgliedern des Steuerkollegiums und 4 Landesgeschätzern. Der Finanzminister ernennet dieselben aus der Zahl der Bezirksgeschätzer auf je 3 Jahre in der Weise, daß auf jeden Kreis einer kommen soll und die verschiedenen Arten des Einkommens möglichst berücksichtigt werden. Weiter enthält der Artikel noch eine Bestimmung über die Einberufung der Landesgeschätzer. Art. 52 spricht aus, daß die Berufungskommission die Vorlage verlangen kann und mit allen gegen 1 Stimme wurde noch hinzugefügt, daß der Steuerpflichtige seinen in Vorschlag zu bringenden Schätzer einem Nachbarbezirk entnehmen darf. Art. 52 a verfügt, daß der Vorsitzende des Steuerkollegiums, welche bei einer durch ein Rechtsmittel angefochtenen Entscheidung der Einschätzungskommission mitgewirkt hat, von der Mitwirkung bei der Entscheidung der Berufungskommission ausgeschlossen ist. In Art. 56 wird bestimmt, daß, wenn während des laufenden Etatsjahrs durch Erfüllung der Wehrpflicht eine Verminderung des Einkommens um mindestens eine Stufe herbeigeführt wird, eine entsprechende Ermäßigung der Einkommensteuer beansprucht werden darf. Mit 10 gegen 1 Stimme wurde hinzugefügt, daß diese Ermäßigung auch Reserve-Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften des Wehrdienststandes zu teil werden soll. Die Paragraphen 59 bis 64 handeln von den Steuerstrafen. Es wird bestimmt, daß bei Steuergefährdung nicht wie der Neg.-Entwurf vorschlägt, Geldstrafe des 10fachen Betrags der gefährdeten Steuer eintritt, sondern Geldstrafe vom 6. bis 10fachen Betrag. Daß eine Steuergefährdung nicht habe verübt werden können oder nicht beabsichtigt war, so tritt nur eine Ordnungstrafe von 1 M. bis 300 M. ein. Ueberhaupt hat die Kommission noch einige mildernde Bestimmungen eingefügt, u. a. soll die Verfehlung straffrei zu lassen sein, wenn, bevor die Einschätzung beendet ist oder nach beendigter Einschätzung, noch ehe eine Anzeige der Verfehlung erstattet wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unrichtige Angabe berechtigt wird. Endlich sollen noch Staats- und Gemeindebeamte oder Spiken, welche den Inhalt der Steuererklärungen zc. unbefugt offenbaren, mit Geldstrafe bis zu 1500 M. oder mit

Waiblingen.
Freitag

Wiefelsuppe

wozu freundlichst einladet

J. Häusermann
z. gr. Hof.

Waiblingen.

Süße Milch

ist zu haben bei

D. Schätzle.

Waiblingen.

Ausnahmsweise junges, fettes

Rohfleisch

per Pfd. 45 Pfg. empfiehlt

Fr. Hef. Mehger.

Deffingen.

Ein fleißiger

Rohknecht

wird sofort gesucht.

B. Bronner.

Waiblingen.

Einen

Gartenzaun,

50 m lang, hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Korb.

Die Erben des verstorbenen alt
Gottlob Singer verkaufen am
Samstag den 28. Novbr.,
mittags 1 Uhr

3 Kühe,

gut im Zug, eine gut-
erhaltene

Futterschneidmaschine

und circa einen halben Eimer

Wein, 95er,

wird auch von 20 Liter ab abge-
geben.



Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft werden. Die abschließenden Artikel 65—71 des Entwurfs handeln von der Steuererhebung zc. Die Einkommensteuer soll in drei gleichen Teilbeträgen auf 1. August, 1. November und 1. Februar fällig und spätestens bis zum 14. des betr. Monats zu entrichten sein. Doch beschloß die Kommission, daß mit Rücksicht auf besondere wirtschaftliche Verhältnisse in einzelnen Gemeinden oder Berufsclassen auch andere Steuerziele bewilligt werden können. Eine Milderung soll geschehen können, wenn der Steuerpflichtige in unverschuldete Notlage kommt. Was die Kosten der Steuererschätzung und Erhebung anbelangt, so fallen dieselben der Staatskasse zur Last. Die Kosten der den Gemeindebehörden zugewiesenen Geschäfte sind von den Gemeinden in dem Verhältnis ihrer Anteilnahme an der Einkommensteuer zu tragen. Das Nähere darüber soll an der Vollzugsverfügung fortgesetzt werden. — Am Mittwoch beginnt die Kommission die Beratung des Gemeindesteuergesetzentwurfs.

Canstatt, 24. Nov. (Die Stichwahl) zwischen Pfaff und Tauscher findet laut oberamtlicher Bekanntmachung am 3. Dezember statt.

Ludwigsbürg, 24. Novbr. Die Masernepidemie, welche schon seit längerer Zeit hier und in der Umgegend auftritt und von welcher auch Ihre Majestät die Königin befallen wurde, ist hier noch immer in raschem Steigen begriffen. Glücklicherweise nahm die Krankheit bis jetzt einen gutartigen Verlauf, denn unter weit mehr als 100 Masernfällen ist bis dahin nur ein Todesfall zu verzeichnen.

Vorch, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh nimmt seit dem letzten Viehmarkt am 6. d. Mts., wo sie ohne Zweifel durch Handelsvieh eingeschleppt wurde, eine immer größere Ausdehnung und leider auch einen gefährlichen Charakter an, da schon in 9 Fällen die kranken Tiere verendeten. In einem Stalle sind 4 Stücke Vieh dieser Krankheit zum Opfer gefallen. Beim Jungvieh nimmt die Seuche einen sehr jähen Verlauf. Kaum ist dieselbe äußerlich erkennbar, so thun die Tiere einen Schrei, fallen um, und sind plötzlich tot.

Aus dem O. A. Neckarsulm, 22. Nov. Die Untersuchungen der von der Reblaus verseuchten Weinberge im Bezirk Neckarsulm unter Leitung von Oek.-Rat Rind in Hall sind, wie der „Schw. M.“ berichtet, nun beendet. Ausgerodet werden auf der Markung Neckarsulm, Flur „Hägelich“, (an der Landstraße Neckarsulm-Neuenstadt) 45 Morgen; auf Dedheimer und Kockendorfer Markung je 4 Morgen, so daß im ganzen etwa 150 000 Rebläuse vernichtet werden. In Neckarsulm werden für den Morgen Reben 1000—1200 Mt., in Kockendorf und Dedheim 800 Mt. vergütet. Sämtliche Unkosten sollen sich auf etwa 123 000 Mt. belaufen. Die Reben werden ausgegraben und mit den Pfählen verbrannt. Sodann wird das umgeräumte Gelände mit Petroleum reichlich gebrängt und 1 Jahr brach liegen gelassen. Von da an kann es wieder beliebig bebaut werden, indes mit der Einschränkung, daß erst nach 10 Jahren in den verseuchten Weinbergen wieder Reben angepflanzt werden dürfen.

Ul m, 24. Nov. Die früher Bendersche Kunstmühle in Söflingen wurde bei dem gestrigen, von der Konkursbehörde ausgeschriebenen nochmaligen Verkauf wieder von den Fabrikanten Staiger u. Deschler in Söflingen ersteigert und zwar diesmal um 66,600 Mt. gegen 52,000 Mt. bei der letzten Versteigerung.

Deutsches Reich.

Kiel, 24. Nov. Bei der Vereidigung der Marinerekruten hielt der Kaiser folgende Ansprache: Matrosen, der Eid, den ihr geschworen habt, ist die Grundlage der Disziplin. Ohne Gott und Religion giebt es keine Disziplin. Macht Euren Vorfahren in des Kaisers Rock Ehre. Ein Feind ist vorläufig nicht zu fürchten, kommt aber einer, dann werdet ihr ihm unerschrocken und ohne Furcht gegenüberstehen.

Kiel, 24. Nov. (Die Enthüllung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I.) hat heute Vormittag stattgefunden. Nachdem der Kaiser und Prinz Heinrich den errichteten Pavillon betreten hatten, vor welchem Korpskommandeur Graf v. Waldersee, sowie die Admirale und sämtliche Offiziere der Garnison Aufstellung genommen hatten, hielt Graf Nebenlow eine Ansprache, in welcher er die Majestäten ersuchte, den Dank der Provinz dafür entgegenzunehmen, daß heute das Denkmal eingeweiht würde. Dieses Denkmal sei das erste, welches Schleswig-Holstein einem Landesherrn errichte. Es sei ein Wahlspruch für die Nachkommen und erinnere ständig an die Zugehörigkeit zum deutschen Reich. Nachdem der Kaiser hierauf den Befehl zur Enthüllung des Denkmals erteilt hatte, fiel die Hülle, während die Ehrenkompagnie präsentierte und drei Hurrahs ausbrachte. Der Bläserchor intonierte den Choral: „Nun danket alle Gott“. Die im Hafen liegenden Schiffe gaben einen Salut von 21 Schüssen ab, die Kirchenglocken läuteten. Der Kaiser und die Kaiserin besichtigten sodann unter Führung des Bildhauers Brütt und des Denkmalskomites das Reiterstandbild. Ein Parade-marsch schloß die Feier. Hierauf begaben sich der Kaiser und Prinz Heinrich um 11¹/₂ Uhr zur Vereidigung der Marine-Rekruten. Nach derselben nahmen der Kaiser und Prinz Heinrich das Frühstück im Kasino der Marine-Offiziere ein und kehrten um 2¹/₂ Uhr nach dem Schloß zurück. Die Kaiserin fuhr bald darauf nach Plön, während der Kaiser den Kreuzer „Sperber“ besichtigte.

Wissa (Posen) 24. Nov. Die Witwe Mathilde Heinke aus Sarnowko, die vom Schwurgericht zum Tode verurteilt wurde, weil sie mit ihrem Geklebten, dem Handlungsgehilfen Oskar Heilmann, ihren Ehemann vergiftet hatte, wurde heute früh hingerichtet. Heilmann ist zur lebenslänglichen Zuchthausstrafe begnadigt worden. (Bresl. Z.)

Greißwald, 22. Novbr. (Des Vatermords verdächtig.) Der stud. chem. Erich Clauß ist unter dem Verdacht des Vatermordes

verhaftet worden. Am letzten Dienstag abend starb der Kaufmann Clauß plötzlich, nachdem er mit seinem Sohne einen benachbarten Ort besucht hatte. Es entstand alsbald das Gerücht, daß Clauß keines natürlichen Todes gestorben sei, und gestern wurde der Sohn in Untersuchungshaft genommen.

Star gard in Pommern, 23. Nov. (Beim Schlittschuhlaufen ertrunken) Im benachbarten Dorfe Pentenhagen sind die beiden elf und 10 Jahre alten Söhne des Lehrers Bank beim Schlittschuhlaufen ertrunken. Der Amtshorsteher, der die Knaben retten wollte, wurde mit knapper Not nur dem nassen Elemente entrisfen.

Dresden, 24. Nov. (Liebesdrama.) In der vergangenen Nacht erschöpfte ein 20jähriger Buchbindergehilfe in seiner Wohnung in der Ostbahnstraße seine 22jährige Geliebte, die bei einer hiesigen Herrschaft bedienstet war, und dann sich selbst.

Reicholzheim b. Weirheim, 24. Novbr. (Ein Nachspiel zur Kirchweihe.) Als vor 8 Tagen gelegentlich des Kirchweihfestes der 74-jährige Unterkäufer Friedlein spät nachts heimkehrte, wurde er von seinen Angehörigen mißhandelt, was den etwas Angetrunkenen so in Wut versetzte, daß er sein Messer zog und blindlings um sich schlug, dabei aber unglücklicherweise seine verheiratete Tochter traf und sie so schwer verwundete, daß dieselbe heute den Verletzungen erlag. Der unglückliche Vater wurde heute verhaftet.

Ausland.

Basel, 23. Nov. Im hiesigen Güterbahnhof „Wolf“ stehen heute vormittag 2 Güterzugmaschinen zusammen. Der Materialschaden ist sehr beträchtlich. Drei Bahnarbeiter wurden sehr schwer verletzt und mußten ins Spital übergeführt werden.

Lausanne, 23. Nov. Heute Morgen wurde Hr. André, Substitut des Generalprokurators, plötzlich vom Irrensinne befallen. Von seiner Wohnung aus schoß er mit einem Revolver auf Passanten; die sofortige Unterbringung des Kranken nach der kantonalen Irrenanstalt wurde angeordnet und bewerkstelligt. (N. Zürch. Z.)

Konstantinopel, 21. Nov. (Aus einem türkischen Gefängnis.) Ein junger armenischer Protestant wurde ohne jede Veranlassung in einen „Kerker“ gebracht, d. h. die schlimmste Zelle in einem türkischen Gefängnis. Es war ein absolut dunkler Raum, der so tief in der Erde lag, daß von oben aus den Abzugskanälen des Gebäudes Schmutz heruntertropfte. Der Fußboden war mit Schlamm bedeckt, der Geruch furchtbar, es wimmelte von Ungeziefer und Ratten. Nachts wurde er verhört in dem Gerichtszimmer. Es wurde von ihm verlangt, daß er bezeuge, daß ein angesehenener, geachteter Mann in seiner Gemeinde, Herr . . . , an der Spitze eines revolutionären Komitees stände. Falls er dies bezeugen würde, sollte er vom Sultan eine Medaille und außerdem einen Ehrenposten erhalten. Er antwortete, er könne nicht das Blut eines Unschuldigen auf sich laden, er könne keine Lüge sagen. Darauf wurde er ausgestreckt, geschlagen und dann in dem Kerker zurückgebracht. Viermal ist er so geschlagen und in seinen blutigen Kleidern wieder zurückgeführt worden. Das letztmal wurde ihm gesagt: „Wir wissen, daß es eine Lüge ist, aber wir haben schon manchen dazu gebracht, eine Lüge zu unterschreiben. Du mußt dies unterschreiben, oder du wirst totgeschlagen.“ Schließlich wurde ihm ein Revolver vor die Brust gehalten und nochmals befohlen, das Papier zu unterschreiben. Am 5. oder 6. November wurde er von Konstantinopel weggebracht und befindet sich in einem Spital.

— Eine Uhr, die nur alle 40 Jahre aufgezogen zu werden braucht, hat der Chicagover Juweller Campbell konstruiert. Die Uhr hat 15 Zoll Durchmesser und wiegt 75 Pfund; sie ist so eingerichtet, daß das Rad, um welches die Feder läuft, sich erst in 2¹/₂ Jahren einmal herumbreht. Das nächste Rad, auf welches das Federrad die Kraft überträgt, braucht ein Jahr zu einer einmaligen Drehung um seine Achse, und so geht das weiter bis hinab zu den Rädern, deren Drehungen die Stunden und die Minuten anzeigen.

— Wie aus Bombay gemeldet wird, ist in Rawulpindi (?) eine ernstliche Meuterei ausgebrochen, an der sich 200 Sepoys vom 27. Punjab Infanterie-Regt. beteiligten. Läden seien geplündert worden, ein Schutzmann sei getötet und mehrere Personen verwundet worden.

— Nach einer Timesmeldung aus Kapsstadt wird dem Volksraad von Transvaal ein Gesetzesentwurf über Einwanderung unterbreitet werden, wonach alle die Republik betretenden Ausländer mit einem gültigen Auslandspaß versehen sein müssen, aus welchem hervorgeht, daß sie im Stande sind, sich selbst zu erhalten.

Yokohama, 25. Nov. Aus Seoul wird telegraphirt, daß eine Anzahl koreanischer Offiziere verhaftet wurden, weil sie sich verschworen, sich des Königs zu bemächtigen und ihn zur Rückkehr in das Palais zu zwingen. 3 russische Offiziere und 80 Seesoldaten mit einem Feldgeschütz trafen gestern in Seoul ein.

Der Postdampfer Alameda ist am 23. Nov. von Sydney in San Franzisko eingetroffen und berichtet, daß nach der Meldung des auf Erkundigung ausgesendeten Zollkutters Lili Noek 11 Bergleute auf dem Salomon-Inseln von den Eingeborenen gefangen und bei einem großen Fest erschlagen und verzehrt worden sind. 6 von den Unglücklichen waren Engländer, 5 Australier.

Die Regierung von Hawaii hat die frühere Königin Liliuokalani in vollem Umfange begnadigt und in alle ihre bürgerlichen Rechte wieder eingesetzt. Die Begnadigung erfolgte, weil die Königin die Bedingungen, unter denen ihr die Freiheit wiedergegeben wurde und für deren Erfüllung sie ihr Wort verpfändete, getreulich innegehalten hat.